



VORSTANDSBERICHT

Kerntätigkeiten

Arla Foods amba betreibt zusammen mit seinen Tochtergesellschaften ein Molkereiunternehmen auf der Grundlage der von Genossenschaftsmitgliedern in Dänemark, Schweden, Deutschland und nun auch in Großbritannien, Belgien und Luxemburg gelieferten Milch.

Übergang zu IFRS

Arla Foods amba ist ebenso wie der Arla-Konzern 2012 zu IFRS übergegangen, d. h. die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich in verschiedenen Bereichen verändert.

Die wesentlichsten Änderungen sind: die Kapitalanteile sind jetzt den Anschaffungskosten, anstatt dem inneren Wert zugerechnet, und die vorgeschlagene Nachzahlung an die Genossenschaftsmitglieder wird jetzt bis zur Bestätigung durch die Vertreterversammlung als Eigenkapital betrachtet. Die Vergleichszahlen für 2011, einschließlich Eröffnungsbilanz per 1.1. 2011, sind angepasst.

Entwicklung im Jahresverlauf

Arla Foods amba wies 2012 eine wesentlich größere Aktivität auf, was im wesentlichen auf die Fusion mit Arla Foods Ingrediens amba 2011 und die Fusionen des Konzerns mit Milk Link und Milch-Union Hocheifel (MUH) 2012 zurückzuführen ist. Im Zusammenhang mit diesen Fusionen wurden die früheren Eigentümer von Milk Link und MUH über die Genossenschaften in Großbritannien und Deutschland Genossenschaftsmitglieder bei Arla Foods amba. Der Umsatz erhöht sich 2012 um 5,5 Mrd. DKK auf insgesamt 37,7 Mrd. DKK.

2012 wurden die Tochtergesellschaft Arla Foods S.p.Z.o.o., Polen und die Kapitalanteile an Mengniu Arla Dairy Products Co. mit einem Gesamtgewinn von 56 Mio. DKK verkauft. Mengniu Arla Dairy Products Co. wurde im Zusammenhang mit der Investition in COFCO Dairy Holding, das als assoziiertes Unternehmen gilt, für 1,75 Mrd. DKK verkauft. 2012 wurde ein positiver Ertrag aus der Investition in Höhe von 39 Mio. DKK verbucht.

Zu den sonstigen betrieblichen Erträgen gehören Ausschüttungen vom dänischen Arbeitgeberverband der Milchwirtschaft in Höhe von 58 Mio. DKK. Darüber hinaus werden die sonstigen betrieblichen Erträge und sonstigen betrieblichen Aufwendungen durch Finanzinstrumente beeinflusst.

Arlas Ergebnis beträgt 2,0 Mrd. DKK gegenüber 1,4 Mrd. DKK 2011. Das Ergebnis ist höher als des Konzerns, vor allem wegen Dividenden von Arla Foods Ingrediens P/S.

Erwartungen

2013 kommt der Effekt der Fusionen mit Milk Link und MUH voll und ganz zum Tragen, so dass die Aktivität sich weiter erhöhen wird. Das Ergebnis für 2013 wird auf dem gleichen Niveau wie 2012 liegen.

Weitere Informationen entnehmen Sie bitte dem Vorstandsbericht im Geschäftsbericht des Konzerns.

GEWINN- UND VERLUSTRECHNUNG DER MUTTERGESELLSCHAFT

(Mio. DKK)	ANHANG	2012	2011
Umsatz		37.741	32.225
Herstellungskosten	2.1-2.4	-32.326	-27.870
Bruttoergebnis		5.415	4.355
Forschungs- und Entwicklungskosten		-118	-102
Vertriebskosten	2.2,2.4	-2.790	-2.041
Verwaltungs- und gemeinsame Kosten	2.2,2.4	-915	-1.018
Sonstige betriebliche Erträge		161	22
Sonstige betriebliche Aufwendungen		-88	-43
Ergebnis nach Steuern aus Joint Ventures	4.3	-74	2
Ergebnis nach Steuern aus assoziierten Unternehmen	4.3	44	-26
Gewinn aus dem Verkauf von Unternehmen	4.3	66	-
EBIT		1.701	1.149
Spezifikation:			
EBITDA (Gewinn vor Zinsen, Steuern, Abschreibungen)		2.433	1.830
Abschreibungen und Wertberichtigungen		-732	-681
EBIT (Gewinn vor Zinsen und Steuern)		1.701	1.149
Finanzerträge	5.1	631	553
Finanzaufwendungen	5.1	-259	-194
Ergebnis vor Steuern		2.073	1.508
Steuern	6.1	-54	-5
Jahresergebnis		2.019	1.503

GESAMTERGEBNISRECHNUNG DER MUTTERGESELLSCHAFT

(Mio. DKK)	ANHANG	2012	2011
Jahresergebnis		2.019	1.503
Sonstiges Ergebnis			
Posten, die in die Gewinn- und Verlustrechnung übertragen werden können:			
Unterjährige Wertberichtigungen von Absicherungsinstrumenten		27	-270
Wechselkursanpassungen bei der Umrechnung von ausländischen Einheiten		-47	-3
Sonstiges Ergebnis nach Steuern		-20	-273
Summe Gesamtergebnis		1.999	1.230

**BILANZ DER MUTTERGESELLSCHAFT**

(Mio. DKK)	ANHANG	2012	2011	2011 JANUAR
AKTIVA				
Langfristige Vermögenswerte				
<i>Immaterielles Anlagevermögen</i>				
IT-Entwicklung	4.1	352	377	373
Summe des immateriellen Anlagevermögens		352	377	373
<i>Sachanlagen</i>				
Grundstücke und Bauten		1.340	1.324	1.439
Technische Einrichtungen und Maschinen		2.331	2.207	2.338
Sonstige Einrichtungen, Betriebs- und Geschäftsausstattung		96	87	84
Anlagen im Bau		389	356	315
Summe des Sachanlagevermögens	4.2	4.156	3.974	4.176
<i>Sonstige langfristige Vermögenswerte</i>				
Kapitalanteile an Tochtergesellschaften		2.774	2.451	1.868
Nachrangige Darlehen an Tochterunternehmen	4.3	6.573	5.347	5.407
Kapitalanteile an Joint Ventures		-	92	70
Kapitalanteile an assoziierten Unternehmen		1.823	85	81
Sonstige Wertpapiere usw.	4.3	144	134	131
Summe sonstige langfristige Vermögenswerte		11.314	8.109	7.557
Summe langfristige Vermögenswerte		15.822	12.460	12.106
Kurzfristige Vermögenswerte				
Vorräte	3.1	1.885	2.123	1.725
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	3.2	1.446	1.779	1.093
Forderungen aus Tochtergesellschaften		5.749	4.245	3.684
Derivative Finanzinstrumente (positiver Zeitwert)		230	118	0
Sonstige Forderungen		203	99	61
Rechnungsabgrenzungsposten		30	38	38
Wertpapiere		1.239	1.249	0
Liquide Mittel		39	-	6
Summe kurzfristige Vermögenswerte		10.821	9.651	6.607
SUMME AKTIVA		26.643	22.111	18.713

BILANZ DER MUTTERGESELLSCHAFT

(Mio. DKK)	ANHANG	2012	2011	2011 JANUAR
PASSIVA				
Eigenkapital				
Kapitalkonto		8.151	7.999	7.059
Liefermengenabhängige Eigentümerzertifikate		835	840	892
Kapitaleinlage		1.628	682	233
Rücklagenfond B		0	500	500
Sonstige Rücklagen		969	0	0
Anderer Rücklagen		-302	-282	-9
Vorgeschlagene Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder		1.112	491	1.031
Summe Eigenkapital		12.393	10.230	9.706
VERBINDLICHKEITEN				
Langfristige Verbindlichkeiten				
Nachrangige Anleihe	5.3		-	1.000
Obligationen	5.3	1.310	1.251	-
Realkreditinstitute	5.3	2.680	2.674	1.796
Kreditinstitute usw.	5.3	969	612	634
Summe der langfristigen Verbindlichkeiten		4.959	4.537	3.430
Kurzfristige Verbindlichkeiten				
Kurzfristiger Teil der langfristigen Verbindlichkeiten	5.3	150	32	33
Kreditinstituten	5.3	1.982	2.254	995
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen		3.012	2.289	1.943
Verbindlichkeiten gegenüber Tochtergesellschaften		2.881	1.426	1.949
Derivative Finanzinstrumente (negativer Zeitwert)		265	422	0
Steuern		6	14	27
Sonstige Verbindlichkeiten		850	780	585
Rückstellungen	4.6	22	20	10
Rechnungsabgrenzungsposten		123	107	35
Summe kurzfristige Verbindlichkeiten		9.291	7.344	5.577
Summe Verbindlichkeiten		14.250	11.881	9.007
SUMME PASSIVA		26.643	22.111	18.713



EIGENKAPITALVERÄNDERUNGSRECHNUNG DER MUTTERGESELLSCHAFT

(Mio. DKK)

	KAPITALKONTO CAPITAL	LIEFERMENGENABHÄNGIGE EIGENTÜMERZERTIFIKATE	KAPITALEINLAGE	RÜCKSTELLUNGEN FÜR BESONDERE ZWECKE	RÜCKLAGENFOND B	RÜCKLAGEN FÜR ANPASSUNGEN VON ABSICHERUNGSTRUMENTEN	RÜCKLAGEN FÜR WECHSEL- KURSBERICHTIGUNGEN	VORGESCHLAGENE NACHZAHLUNGEN AN GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER	GESAMT
Eigenkapital 1. Januar 2012	7.999	840	682	-	500	-279	-3	491	10.230
Jahresergebnis	155		283	469	-			1.112	2.019
Sonstiges Ergebnis						27	-47		-20
Summe Gesamtergebnis	155	-	283	469	-	27	-47	1.112	1.999
Ausgegebenes Kapital für neue Genossenschaftsmitglieder	14		678						692
Ausgezahlt an ausgetretene Genossenschaftsmitglieder		-18	-19						-37
Umbuchungen				500	-500				
Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder								-491	-491
Wechselkursänderungen	-17	13	4						-
Summe Transaktionen mit Eigentümern	-3	-5	663	500	-500	-	-	-491	164
EIGENKAPITAL 31. DEZEMBER 2012	8.151	835	1.628	969	-	-252	-50	1.112	12.393

Eigenkapital 1. Januar 2011	7.059	892	233	-	500	-9	-	1.031	9.706
Jahresergebnis	739		273					491	1.503
Sonstiges Ergebnis	-					-270	-3		-273
Summe Gesamtergebnis	739	-	273	-	-	-270	-3	491	1.230
Ausgegebenes Kapital für neue Genossenschaftsmitglieder	214		167						381
Ausgezahlt an ausgetretene Genossenschaftsmitglieder		-54	-2						-56
Nachzahlungen an Genossenschaftsmitglieder								-1.031	-1.031
Wechselkursänderungen	-13	2	11						-
Summe Transaktionen mit Eigentümern	201	-52	176	-	-	-	-	-1.031	-706
EIGENKAPITAL 31. DEZEMBER 2011	7.999	840	682	-	500	-279	-3	491	10.230

VORSCHLAG FÜR GEWINNVERWENDUNG:

(Mio. DKK)

Jahresüberschuss	2.019	1.503
------------------	-------	-------

Vorschlag zur Verteilung:

Nachzahlung	1.096	483
Zinsen auf Kapitaleinlage	16	8
Nachzahlung, gesamt	1.112	491

Übertrag auf Eigenkapital:

Kapitalkonto	155	739
Rückstellungen für besondere Zwecke	469	-
Kapitaleinlage	283	273
Übertrag auf Eigenkapital, Summe	907	1.012

Gewinnausschüttung, Summe

	2.019	1.503
--	-------	-------

KAPITALFLUSSRECHNUNG DER MUTTERGESELLSCHAFT

(Mio. DKK)	ANHANG	2012	2011
Cash Flow aus operativer Geschäftstätigkeit:			
Jahresergebnis		2.019	1.503
Abschreibungen und Wertberichtigungen		732	681
Gewinnanteile nach Steuern aus assoziierten Unternehmen und Joint Ventures		30	26
Änderungen bei Vorräten		238	-396
Änderungen bei Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen		-813	-1.285
Änderungen bei Rückstellungen		2	10
Änderungen bei Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten		2.007	113
Sonstige operative Posten ohne Auswirkung auf die Liquidität		-2	44
Finanzerträge		-631	-553
Finanzaufwendungen		259	194
Entrichtete Steuern	6.2	-62	-33
Cashflow aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit		3.779	304
Erhaltene Dividenden von Joint Ventures und assoziierten Unternehmen		212	0
Finanzerträge, erhaltene		419	553
Finanzaufwendungen, entrichtete		-259	-194
Summe Cashflow aus operativer Geschäftstätigkeit		4.151	663
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
Investitionen in immaterielles Anlagevermögen	4.1	-79	-117
Investitionen in Sachanlagen	4.2	-827	-665
Investitionen in sonstige langfristige Vermögenswerte	4.3	-883	-63
Verkauf von sonstigen langfristigen Vermögenswerten	4.3	97	175
Übernahme von Unternehmen und Fusionen	4.4	-2.176	-25
Summe Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-3.868	-695
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit:			
Das Vorjahr betreffende Nachzahlungen		-491	-1.031
Auszahlung aus dem Eigenkapital bzgl. ausgetretener Genossenschaftsmitglieder		-37	-56
Erlös bei der Aufnahme langfristiger Verbindlichkeiten	5.3	428	1.107
Änderungen bei kurzfristigen Verbindlichkeiten	5.3	-154	1.258
Änderungen bei Wertpapieren		10	-1.252
Summe Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		-244	26
Veränderung liquide Mittel			
Liquide Mittel 1. Januar		0	6
Wechselkursänderung bei liquiden Mitteln		0	-
Liquide Mittel 31. Dezember		39	0

ANHÄNGE UND BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSMETHODEN

ANHANG 1. ÜBERGANG ZU IFRS	119
ANHANG 2. KOSTEN	120
Anhang 2.1. Herstellungskosten	120
Anhang 2.2. Personalkosten	120
Anhang 2.3. Abschreibungen und Wertberichtigungen auf langfristige Vermögenswerte	120
ANHANG 3. NETTOUMLAUFVERMÖGEN	121
Anhang 3.1. Vorräte	121
Anhang 3.2. Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	121
ANHANG 4. SONSTIGES BETRIEBSVERMÖGEN	122
Anhang 4.1. IT-Entwicklung	122
Anhang 4.2. Sachanlagen	122
Anhang 4.3. Sonstige langfristige Vermögenswerte	123
Anhang 4.4. Unternehmenszusammenschlüsse	123
Anhang 4.5. Zum Verkauf bestimmte Vermögenswerte	123
Anhang 4.6. Rückstellungen	123
ANHANG 5. FINANZLAGE	124
Anhang 5.1. Finanzergebnis	124
Anhang 5.2. Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten	124
Anhang 5.3. Liquiditätsreserve	124
Anhang 5.4. Finanzrisiken	125
Anhang 5.5. Übertragung auf finanzielle Vermögenswerte	127
Anhang 5.6. Finanzinstrumente	127
ANHANG 6. SONSTIGE BEREICHE	129
Anhang 6.1. Steuern	129
Anhang 6.2. Honorare für Wirtschaftsprüfer	129
Anhang 6.3. Vergütung von Aufsichtsrat, Geschäftsführung und leitenden Mitarbeitern	129
Anhang 6.4. Vertragliche Verpflichtungen und Eventualverbindlichkeiten	129
Anhang 6.5. Nahestehende Personen	130
Anhang 6.6. Haftung der Genossenschaftsmitglieder	130

Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

In Bezug auf die beschriebenen angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden für den Jahresabschluss des Konzerns (siehe Anhang im Jahresabschluss des Konzerns) wurden für die Muttergesellschaft folgende ergänzenden Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden angewandt:

Dividenden von Tochterunternehmen

Dividenden von Tochterunternehmen werden in der Gewinn- und Verlustrechnung erfasst. Wenn es Anzeichen auf eine Wertminderung gibt, eine Werthaltigkeitsprüfung wird durchgeführt.

Kapitalanteile an Tochterunternehmen

Kapitalanteile an Tochterunternehmen werden zum Selbstkostenpreis aufgeführt. Übersteigt der Buchwert den Anschaffungspreis, erfolgt eine entsprechende Wertberichtigung. Gewinnausschüttungen in den Unternehmen werden ergebniswirksam erfasst. Wird mehr als das Gesamtergebnis der Unternehmen im Berichtszeitraum ausgeschüttet, wird eine Werthaltigkeitsprüfung durchgeführt. Bei Ausschüttung anderer Rücklagen als der Gewinnrücklage der Unternehmen, reduziert die Ausschüttung die Kapitalanteile, wenn sie den Charakter einer Rückzahlung von Investitionen der Muttergesellschaft hat.

Nachrangige Darlehen an Tochterunternehmen

Nachrangige Darlehen an Tochterunternehmen werden zum amortisierten Selbstkostenpreis angesetzt. Eventuelle Wechselkursänderungen werden zum Kurs am Bilanzstichtag den Finanzerträge und Finanzaufwendungen zugerechnet.

Neue Vorschriften für den Jahresabschluss

Es gibt eine Reihe neuer Vorschriften und Interpretationen, die bei der Erstellung des Geschäftsberichts 2012 für Arla Foods Amba nicht obligatorisch sind. Von keiner von ihnen werden wesentliche Auswirkungen auf die Finanzberichterstattung der Muttergesellschaft erwartet.

ANHANG 1. ÜBERGANG ZU IFRS

Der Übergang zu den IFRS hat für die Muttergesellschaft folgende Bilanzeffekte:

(Mio.DKK)	1. JANUAR 2011				31. DEZEMBER 2011		
	ANLAGE- VERMÖGEN	VERBIND- LICHKEITEN	EIGEN- KAPITAL	JAHRES- ERGEBNIS 2011	ANLAGE- VERMÖGEN	VERBIND- LICHKEITEN	EIGEN- KAPITAL
Gemäß dem dänischen Gesetz über den Jahresabschluss	18.674	10.094	8.580	1.311	21.602	12.274	9.328
Ausgetretene Genossenschaftsmitglieder	1	-56	56			-20	20
Nachzahlungen	2	-1.031	1.031			-491	491
Vorräte	3	-25	-25	3	-22		-22
Tochtergesellschaften zu den Anschaffungskosten	4	64	64	65	289		289
Ergebnis Tochtergesellschaften	4			124	124		124
Berichtigungen Gesamt	39	-1.087	1.126	127	391	-511	902
Nach IFRS	18.713	9.007	9.706	1.503	22.111	11.881	10.230
Sonstiges Ergebnis				-273			
SUMME GESAMTERGEBNIS				1.230			

- Die erwarteten Zahlungen an ausgetretene Genossenschaftsmitglieder werden bis zur Bestätigung durch die Vertreterversammlung unter Eigenkapital erfasst.
- Erwartete Nachzahlungen werden als Dividende betrachtet, die nach IAS 1 bis zur Bestätigung durch die Vertreterversammlung unter Eigenkapital klassifiziert wird.
- Die erwartete Nachzahlung wird als Dividende betrachtet und daher nicht in die Anschaffungskosten für die Vorräte aufgenommen.
- Der Anschaffungspreis der Kapitalanteile in Tochtergesellschaften wurde erfasst zum Nettovermögenswert per 1/1 2011. Das bedeutet, dass das Ergebnis und Sonstige Anpassungen 2011 zurückgeführt werden.

Reklassifizierungen

Neben der Änderung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden folgende Reklassifizierungen und Veränderungen in Gliederung mit der Anpassung der Vergleichszahlen für 2011 vorgenommen:

- Die Aktiva werden als entweder langfristige oder kurzfristige Vermögenswerte statt wie früher als Anlagevermögen und Umlaufvermögen dargestellt.
- Rückstellungen werden nicht mehr als separate Hauptgruppe in der Bilanz dargestellt, sondern erscheinen unter lang- und kurzfristigen Verbindlichkeiten.
- Die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung sind reklassifiziert worden und werden als separate Zeile in der Gewinn- und Verlustrechnung dargestellt.
- Nach den IFRS werden Anlagen in finanzielle Vermögenswerte, darunter Obligationen, nur als liquide Mittel in der Kapitalflussrechnung klassifiziert, sofern die Laufzeit zum Anschaffungszeitpunkt drei Monate nicht übersteigt.

Angewandte Vereinfachungsmöglichkeiten

Im Zusammenhang mit dem Übergang zu den IFRS hat der Konzern die folgenden Vereinfachungsmöglichkeiten aus IFRS 1 angewandt:

Fremdkapitalkosten

In Übereinstimmung mit IFRS 1 hat Arla auf die Erfassung von Fremdkapitalkosten für qualifizierte Vermögenswerte verzichtet, falls die Errichtung vor dem 1. Januar 2011 begann.

Unternehmenszusammenschlüsse

Arla Foods hat in Übereinstimmung mit den Vereinfachungsmöglichkeiten in IFRS 1 für Unternehmenszusammenschlüsse, die nach dem Übergangszeitpunkt erfolgen, die Umsetzung von IFRS 3 beschlossen. Der Buchwert des Firmenwertes zum 1. Januar 2011 nach der bisher angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethode des Konzerns wird in der Eröffnungsbilanz als neue Anschaffungskosten für den Firmenwert betrachtet. Die Werthaltigkeitsprüfungen des Firmenwerts zum Übergangszeitpunkt hat keine Veranlassung zu einer Wertberichtigung des verbuchten Firmenwertes gegeben, da der erzielbare Betrag den Buchwert des Firmenwerts übersteigt.



ANHANG 2. KOSTEN

ANHANG 2.1. HERSTELLUNGSKOSTEN	2012	2011
(Mio.DKK)		
Herstellungskosten	-32.326	-27.870
Forschungs- und Entwicklungskosten	-118	-102
Vertriebs- und Entwicklungskosten	-2.790	-2.041
Verwaltungskosten	-887	-1.018
Funktionale Aufschlüsselung der Kosten, gesamt	-36.121	-31.031

Davon:

Kosten für Rohmilch	-19.127	-17.634
Personalkosten	-2.607	-2.593
Abschreibungen und Wertberichtigungen	-732	-681
Sonstige Kosten	-13.655	-10.123
Funktionale Aufschlüsselung der Kosten, gesamt	-36.121	-31.031

ANHANG 2.2. PERSONALKOSTEN	2012	2011
(Mio.DKK)		
Löhne und Gehälter	-2.360	-2.347
Pensionen	-215	-213
Sonstige Sozialversicherungskosten	-32	-33
Summe der Personalkosten	-2.607	-2.593

Die Personalkosten sind in folgenden Bereichen enthalten:

Herstellungskosten	-1.864	-1.900
Forschungs- und Entwicklungskosten	-34	-40
Vertriebskosten	-270	-249
Verwaltungs- und gemeinsame Kosten	-439	-404
Summe der Personalkosten	-2.607	-2.593

Durchschnittliche Anzahl Beschäftigte, gesamt	5.974	5.986
---	-------	-------

ANHANG 2.3. ABSCHREIBUNGEN UND WERTBERICHTIGUNGEN AUF LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE	2012	2011
(Mio.DKK)		
Abschreibungen und Wertberichtigungen		
Abschreibungen immaterielles Anlagevermögen	-101	-118
Abschreibungen Grundstücke und Bauten	-587	-563
Wertberichtigungen Sachanlagen	-44	0
Abschreibungen und Wertberichtigungen gesamt	-732	-681

Abschreibungen und Wertberichtigungen sind in folgenden Posten enthalten:

Herstellungskosten	-622	-561
Forschungs- und Entwicklungskosten	-4	-5
Vertriebskosten	-10	-10
Verwaltungs- und gemeinsame Kosten	-96	-105
Abschreibungen und Wertberichtigungen gesamt	-732	-681

ANHANG 3. NETTOUMLAUFVERMÖGEN

ANHANG 3.1. VORRÄTE	2012	2011
(Mio.DKK)		
Vorräte, brutto	1.934	2.150
Wertberichtigungen	-49	-27
Summe der Vorräte	1.885	2.123

Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	673	886
Unfertige Erzeugnisse	323	326
Fertige Erzeugnisse und Handelswaren	889	911
Summe der Vorräte	1.885	2.123

ANHANG 3.2. FORDERUNGEN AUS LIEFERUNGEN UND LEISTUNGEN

(Mio.DKK)

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen vor Wertberichtigungen auf uneinbringliche Forderungen	1.468	1.807
Wertberichtigungen	-22	-28
31. Dezember	1.446	1.779

Rückstellungen für uneinbringliche Forderungen 1. Januar	28	28
Neue Rückstellungen	0	10
Inanspruchnahme von Rückstellungen	-6	-10
31. Dezember	22	28

**ANHANG 4. SONSTIGE BETRIEBLICHE ERTRÄGE UND AUFWENDUNGEN**

ANHANG 4.1. IT-ENTWICKLUNG	2012	2011
(Mio.DKK)		
Anschaffungskosten 1. Januar	1.107	993
Zugänge	79	131
Abgänge	-15	-17
Anschaffungskosten 31. Dezember	1.171	1.107
Abschreibungen und Wertberichtigungen 1. Januar	-730	-620
Abschreibungen	-101	-118
Abschreibungen und Wertberichtigungen auf Abgänge	12	8
Abschreibungen und Wertberichtigungen 31. Dezember	-819	-730
Buchwert 31. Dezember	352	377

ANHANG 4.2. SACHANLAGEN				
(Mio.DKK)	GRUNDSTÜCKE UND BAUTEN	TECHNISCHE EINRICHTUNGEN UND MASCHINEN	SONSTIGE EINRICHTUNGEN, BETRIEBS- UND GESCHÄFTS- AUSSTATTUNG	ANLAGEN IM BAU
2012				
Anschaffungswert 1. Januar 2012	2.669	5.710	250	356
Zugänge	-	-	-	827
Übertragen	135	617	42	-794
Abgänge	-	-380	-2	-
Anschaffungskosten 31. Dezember 2012	2.804	5.947	290	389
Abschreibungen und Wertberichtigungen 1. Januar 2012	-1.345	-3.503	-163	-
Abschreibungen	-117	-437	-33	-
Wertberichtigungen	-2	-42	-	-
Abschreibungen auf Abgänge	-	366	2	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen 31. Dezember 2012	-1.464	-3.616	-194	-
Buchwert 31. Dezember 2012	1.340	2.331	96	389
Davon Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	61	69	2	-
2011				
Anschaffungswert 1. Januar 2011	2.755	5.722	220	315
Zugänge		9		665
Übertragen	38	525	41	-604
Abgänge	-124	-546	-11	-20
Anschaffungskosten 31. Dezember 2011	2.669	5.710	250	356
Abschreibungen und Wertberichtigungen 1. Januar 2012	-1.316	-3.384	-136	-
Abschreibungen	-107	-423	-33	-
Abschreibungen auf Abgänge	78	304	6	-
Abschreibungen und Wertberichtigungen 31. Dezember 2011	-1.345	-3.503	-163	-
Buchwert 31. Dezember 2011	1.324	2.207	87	356
Davon Vermögenswerte aus Finanzierungsleasing	71	75	2	-

ANHANG 4.3. SONSTIGE LANGFRISTIGE VERMÖGENSWERTE

(Mio.DKK)

	2012		2011	
	NACHRANGIGE DARLEHEN AN TOCHTERUNTER- NEHMEN	SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE	NACHRANGIGE DARLEHEN AN TOCHTERUNTER- NEHMEN	SONSTIGE FINANZIELLE VERMÖGENS- WERTE
Anschaffungskosten 1. Januar	5.724	115	5.849	103
Zugänge	1.214	16	-	17
Abgänge	-45	-14	-125	-5
Anschaffungskosten 31. Dezember	6.893	117	5.724	115
Anpassungen 1. Januar	-377	19	-442	28
Wechselkursänderungen	57	4	65	1
Ergebnis		4	-	-10
Anpassungen 31. Dezember	-320	27	-377	19
Buchwert 31. Dezember	6.573	144	5.347	134

ANHANG 4.4. UNTERNEHMENSZUSAMMENSCHLÜSSE

(Mio. DKK)

Verweis auf den Jahresabschluss des Konzerns

ANHANG 4.5. ZUM VERKAUF BESTIMMTE VERMÖGENSWERTE

(Mio. DKK)

Verweis auf den Jahresabschluss des Konzerns

ANHANG 4.6. RÜCKSTELLUNGEN

(Mio.DKK)

	2012	2011
Rückstellungen 1. Januar	20	10
Im Geschäftsjahr rückgestellt	10	23
Im Geschäftsjahr entnommen	-1	-3
Im Geschäftsjahr rückgeführt	-7	-10
Rückstellungen 31. Dezember	22	20

**ANHANG 5. FINANZLAGE**

ANHANG 5.1. FINANZERGEBNIS	2012	2011
(Mio.DKK)		
<i>Finanzerträge</i>		
Finanzerträge auf Finanzanlagen, erfasst zu fortgeführten Anschaffungskosten	15	19
Dividende aus Tochterunternehmen	200	0
Zinserträge aus Tochterunternehmen	389	434
Wechselkursgewinn (netto)	0	100
Sonstige	9	0
Summe der Finanzerträge	613	553

<i>Finanzaufwendungen</i>		
Finanzaufwendungen auf Finanzanlagen, erfasst zu fortgeführten Anschaffungskosten	-179	-171
Wechselkursverlust (netto)	-68	0
Sonstige	-12	-23
Summe der Finanzaufwendungen	-259	-194

ANHANG 5.2.a VERZINSLICHE NETTOVERBINDLICHKEITEN	2012	2011
(Mio.DKK)		
Wertpapiere und liquide Mittel	-39	0
Sonstige verzinsliche Vermögenswerte	-1.241	-1.246
Kurzfristige Verbindlichkeiten	1.755	2.246
Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten	475	1.000
Langfristige Verbindlichkeiten	5.109	4.570
Verzinsliche Verbindlichkeiten	5.584	5.570

ANHANG 5.2.b VERZINSLICHE NETTOVERBINDLICHKEITEN								
(Mio.DKK)								
<i>Verzinsliche Nettoverbindlichkeiten, Fälligkeit</i>								
Gesamt 31. dezember 2012	Gesamt	0-1	1-2	2-3	3-5	5-7	7-10	10+
DKK	3.168	145	68	214	406	248	516	1.571
EUR	560	0	560	0	0	0	0	0
SEK	1.856	549	0	0	1.307	0	0	0
Gesamt	5.584	694	628	214	1.713	248	516	1.571
Gesamt 31. Dezember 2011	Gesamt	0-1	1-2	2-3	3-5	5-7	7-10	10+
DKK	2.770	41	69	66	190	248	425	1.731
EUR	558	0	0	558	0	0	0	0
SEK	2.242	990	0	0	1.252	0	0	0
Gesamt	5.570	1.031	69	624	1.442	248	425	1.731

ANHANG 5.3 LIQUIDITÄTSRESERVE	2012	2011
(Mio.DKK)		
Liquide Mittel	39	0
Wertpapiere (freie)	23	20
Nicht genutzte verbindliche Dispositionskredite	2.777	1.177
Nicht genutzte sonstige Dispositionskredite	3.939	3.359
	6.778	4.556

ANHANG 5.4 FINANZIELLE RISIKEN**Steuerung der finanziellen Risiken**

Finanzielle Risiken sind ein fester Bestandteil der operativen Geschäftstätigkeit von Arla. Daher wird der Jahresgewinn von der Entwicklung der Devisenkurse und Zinssätze sowie bestimmter Rohstoffe beeinflusst. Da sowohl

die internationalen und nationalen Finanzmärkte als auch die Rohstoffmärkte instabil sind, ist es für Arla von entscheidender Bedeutung, dass das Unternehmen über ein System für das Management von Finanzrisiken verfügt, um die Landwirte vor kurzfristigen Schwankungen des

Marktes zu schützen und gleichzeitig höchstmögliche Milchpreise zu erzielen. Das Risikomanagement für finanzielle Risiken bei Arla ist im Geschäftsbericht des Konzerns auf Seite 87 beschrieben.

ANHANG 5.4.a WECHSELKURSRISIKEN

(Mio.DKK)

Währungsrisiko 31. Dezember 2012

	EUR/DKK	USD/DKK	GBP/DKK	SEK/DKK
Sensitivität	1%	5%	5%	5%
Gewinn- und Verlustrechnung	-14	-17	179	-38
Eigenkapital		-34	-25	-13

Währungsrisiko 31. Dezember 2011

	EUR/DKK	USD/DKK	GBP/DKK	SEK/DKK
Sensitivität	1%	5%	5%	5%
Gewinn- und Verlustrechnung	-6	-20	-48	35
Eigenkapital	-31	-48	-49	-4

Risiken beziehen sich in erster Linie auf Transaktionsrisiken in Form von zukünftigen kommerziellen Zahlungen. Arlas Richtlinien für das Risikomanagement ist auf Seite 90 beschrieben im Geschäftsbericht des Konzerns.

Das gesamte Währungsrisiko umfasst sämtliche Aktiva und Passiva in Fremdwährungen sowie abgesicherte erwartete Cashflows für nicht erfasste verbindliche Forderungen und erwartete Transaktionen.

Die aufgeführte Sensitivität oben zeigt den Effekt angemessener Wechselkursschwankungen vor Steuern. Die Sensitivitätsanalyse umfasst nur das Wechselkursrisiko von Finanzinstrumenten und somit keine abgesicherten Handelstransaktionen. Die angenommenen Wechselkursänderungen basieren auf historischen Wechselkursschwankungen, wobei in der Sensitivitätsanalyse von unveränderten Zinsniveaus ausgegangen wird.

ANHANG 5.4.b ZINSRISIKEN

Arla unterliegt einem Zinsrisiko bei Anleihen, Obligationen und Einlagen. Die Richtlinien für das Risikomanagement sind im Geschäftsbericht des Konzerns auf Seite 92 beschrieben.

Zeitwert-Sensitivität

Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich auf den Zeitwert von Arlas derivativen Finanzinstrumenten und Schuldverschreibungen aus, die entweder ergebniswirksam zum Zeitwert oder als sonstiges Ergebnis bewertet werden.

Cashflow-Sensitivität

Eine Änderung der Zinssätze wirkt sich auf die Zinszahlungen für Arlas nicht abgesicherte Verbindlichkeiten mit variablem Zinssatz aus.

ANHANG 5.4.c LIQUIDITÄTSRISIKEN

Arla managt das Liquiditätsrisiko durch einen ausreichenden operativen Cashflow und ausreichende Kreditlinien für die Geschäftstätigkeit. Eventuelle größere Beschaffungen oder Investitionen werden separat finanziert. Das Liquiditätsmanagement bei Arla ist im Geschäftsbericht des Konzerns auf Seite 88 beschrieben.

Die nachfolgende Tabelle zeigt eine Analyse der Restlaufzeiten der per 31. Dezember 2012 ausgewiesenen finanziellen Verbindlichkeiten.

Annahmen:

Der vertragliche Cashflow basiert auf:

- dem frühestmöglichen Datum, zu dem Arla Zahlungsaufforderungen für die finanziellen Verbindlichkeiten erhalten kann

- dem Zins-Cashflow, dem vertraglich vereinbarte Zinsen zugrunde liegen. Die Zahlung der variablen Zinsen ist ausgehend von den zum Berichtszeitpunkt für jede einzelne Verbindlichkeit geltenden variablen Zinsen festgelegt.

LIQUIDITÄTSRISIKEN
Nicht diskontierter vertraglicher Cash Flow
31.12.2012

	BUCHWERT	GESAMT	0-1 JAHR	1-5 JAHRE	5-10 JAHRE	>10 JAHRE
<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>						
Schuldverschreibungen	1.310	1.575	68	1.507	0	0
Hypothekenbanken	2.680	3.170	93	525	866	1.686
Kreditinstitute	3.101	3.162	2.206	930	26	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u.a.	5.893	5.893	5.893	0	0	0
Derivative Instrumente	265	462	99	238	125	0
Kreditzusagen	0	6.934	6.934	0	0	0
Gesamt	13.249	21.196	15.293	3.200	1.017	1.686

31.12.2011

<i>Finanzielle Verbindlichkeiten</i>						
Schuldverschreibungen	1.251	1.610	74	1.536	0	0
Hypothekenbanken	2.674	3.460	78	545	844	1.993
Kreditinstitute	2.898	3.088	2.471	610	7	0
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen u.a.	3.715	3.715	3.715	0	0	0
Derivative Instrumente	422	445	262	77	106	0
Kreditzusagen	0	5.964	5.964	0	0	0
Gesamt	10.960	18.282	12.564	2.768	957	1.993

ANHANG 5.4.d KREDITRISIKEN

Arlas Kreditrisiken ergeben sich aus der operativen Geschäftstätigkeit des Unternehmens und Finanzkontrakten mit Finanzinstitutionen. Arlas Richtlinien für das Risikomanagement ist auf Seite 93 beschrieben.

Weitere Informationen zu Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sind im Anhang 3.2 enthalten.

Das maximale Kreditrisiko entspricht in etwa dem Buchwert per 31. Dezember 2012 und 2011.

ANHANG 5.5 ÜBERTRAGUNG AUF FINANZIELLE VERMÖGENSWERTE
Verkauf- und Rückkaufregelungen

Per 31. Dezember hat Arla in die Hypothekendarlehen des Unternehmens zugrunde liegen. Der Grund für eine Anlage in Hypothekendarlehen ist die Tatsache, dass Arla durch Verkauf- und Rückkaufvereinbarungen für notierte Hypothekendarlehen einen niedrigeren Zinssatz als den geltenden marktüblichen Zinssatz für Anleihen erzielen kann. Die von Arla

bei der Finanzierung über Verkauf- und Rückkaufvereinbarungen zu zahlenden Nettozinsen ergeben sich aus den Zinsen für die Verkauf- und Rückkaufvereinbarungen und den Gebühren der Hypothekenbank.

Durch die Rückkaufvereinbarungen verbleiben alle mit dem Eigentum an den übertragenen Hypothekendarlehen verbundenen Risiken und Vorteile bei Arla.

Der erzielte Erlös wird als Rückkaufverbindlichkeit ausgewiesen. Sollte Arla nicht in der Lage sein, seine Rückkaufverbindlichkeit zu begleichen, hat der Vertragspartner als Sicherheit nur die übertragenen Hypothekendarlehen und kann somit keine anderen Regressansprüche gegenüber Arla geltend machen.

OVERFØRSEL AF FINANSIELLE AKTIVER (Mio.DKK)	BUCHWERT	THEORETISCHER WERT	ZEITWERT
31.12.2012			
Hypothekendarlehen	1.235	1.297	1.235
Rückkaufverbindlichkeit	-1.243	-1.297	-1.243
Nettoposition	-8	0	-8
31.12.2011			
Hypothekendarlehen	1.246	1.308	1.246
Rückkaufverbindlichkeit	-1.257	-1.308	-1.257
Nettoposition	-11	0	-11

ANHANG 5.6 FINANZINSTRUMENTE
ANHANG 5.6.a ZEITWERT VON ABSICHERUNGSMITTELN, DIE DIE BEDINGUNGEN FÜR DIE BEHANDLUNG ALS ABSICHERUNGSMITTELN (WIRTSCHAFTLICHE ABSICHERUNG) NICHT ERFÜLLEN

Wenn die Absicherung des Zeitwertes die Kriterien für die Behandlung als Absicherungsmittel nicht erfüllt, erfolgt die bilanzwirksame Erfassung zum Zeitwert, während die Wertberichtigungen ergebniswirksam als Finanzaufwendungen oder -erträge erfasst werden.

Per 31. Dezember 2012 und 2011 nutzt Arla • Währungsoptionsstrategien zur Absicherung erwarteter Käufe und Verkäufe. Diese Optionsstrategien erfüllen nicht die Bedingung für die Behandlung als Absicherungsmittel, so dass die Zeitwertanpassung direkt ergebniswirksam erfasst wird.

- Währungsswaps als Teil des täglichen Liquiditätsmanagements. Zweck der Währungsswaps ist der Ausgleich der zeitlichen Entwicklung von ein- und ausgehenden Cashflows in Fremdwährungen.

ANHANG 5.6.a ABSICHERUNG VON CASH FLOW AUS ZUKÜNFTIGEN TRANSAKTIONEN

Der Konzern nutzt Devisentermingeschäfte zur Abdeckung von Währungsrisiken in Bezug auf erwartete zukünftige Erträge und Aufwendungen.

(Mio.DKK)

2012	BUCHWERT	ZEITWERT IM SONSTIGEN ERGEBNIS ERFASST	Erwartete Erfassung				NACH 2016
			2013	2014	2015	2016	
Devisenkontrakte	26	26	26	0	0	0	0
Zinskontrakte	-265	-265	-55	-55	-46	-23	-86

2011	BUCHWERT	ZEITWERT IM SONSTIGEN ERGEBNIS ERFASST	Erwartete Erfassung				NACH 2015
			2012	2013	2014	2015	
Devisenkontrakte	-108	-108	-108	0	0	0	0
Zinskontrakte	-178	-178	-40	-40	-35	-10	-54

**ANHANG 5.6.c KATEGORIEN VON FINANZINSTRUMENTEN**

Der Buchwert der Finanzinstrumente ist in nachfolgender Tabelle nach Kategorien dargestellt.

(Mio.DKK)	2012	2011
Zum Verkauf bestimmte finanzielle Vermögenswerte	1.239	1.249
Darlehen und Forderungen	7.195	6.021
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Vermögenswerte	255	141
Ergebniswirksam zum Zeitwert bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	265	422
Zu fortgeführten Anschaffungskosten bewertete finanzielle Verbindlichkeiten	12.984	10.538

Der Zeitwert von zu fortgeführten Anschaffungskosten bewerteten finanzieller Forderungen und Verbindlichkeiten entspricht in etwa dem Buchwert.

ANHANG 5.6.d ZEITWERTHIERARCHIE

Nachfolgende Tabelle zeigt die Klassifizierung von zum Zeitwert bewerteten Finanzinstrumenten in Bezug auf folgende Zeitwerthierarchie:

Ebene 1: Zeitwerte resultieren aus nicht angepassten Preisnotierungen auf aktiven Märkten.
Ebene 2: Zeitwerte werden auf Grundlage von Bewertungstechniken und beobachtbaren Marktdaten abgeleitet.

Ebene 3: Zeitwerte werden auf Grundlage von Bewertungstechniken und beobachtbaren und wesentlichen nicht beobachtbaren Marktdaten abgeleitet.

2012	EBENE 1	EBENE 2	EBENE 3	GESAMT
<i>Finanzielle Vermögenswerte</i>				
Obligationen	1.239	0	0	1.239
Anlagevermögen	23	0	0	23
Derivative Finanzinstrumente	0	230	0	230
Gesamt	1.262	230	0	1.492
<i>Finanzielle Aufwendungen</i>				
Derivative Finanzinstrumente	0	265	0	265
Summe	0	265	0	265

2011

Finanzielle Vermögenswerte:

Obligationen	1.271	0	0	1.271
Anlagevermögen	20	0	0	20
Derivative Finanzinstrumente	0	118	0	118
Gesamt	1.291	118	0	1.409

Finanzielle Aufwendungen:

Derivative Finanzinstrumente	0	422	0	422
Summe	0	422	0	422

Verwendete Methoden und Annahmen zur Ermittlung des Zeitwertes von Finanzinstrumenten:**Obligationen und Aktien**

Zeitwertfestlegung auf der Grundlage von auf aktiven Märkten notierten Preisen.

Derivative Finanzinstrumente, keine Optionen

Zeitwertfestlegung mithilfe von diskontierten Cashflow-Modellen und beobachtbaren Marktdaten. Zeitwertfestlegung als Abrechnungspreis, d.h. der Wert ist nicht um Kreditrisiken bereinigt.

Optionen

Der Zeitwert wird mithilfe von Optionsmodellen und beobachtbaren Marktdaten berechnet, z. B. Optionsvolatilität. Zeitwertfestlegung als Abrechnungspreis, d.h. der Wert ist nicht um Kreditrisiken bereinigt.

ANHANG 6. SONSTIGE BEREICHE

ANHANG 6.1. STEUERN	2012	2011
(Mio.DKK)		
Steuern in der Gewinn- und Verlustrechnung		
Steuern auf das steuerpflichtige Kapital im Geschäftsjahr	-49	-33
Anpassungen für Steuern aus Vorjahren, tatsächliche Steuern	-5	28
Summe der Steuern	-54	-5
Berechnung des effektiven Steuersatzes		
Körperschaftsteuersatz in Dänemark	25%	25%
Abweichungen durch Genossenschaftsbesteuerung	-23%	-23%
Sonstige unterjährige Änderungen	0%	-2%
Effektiver Steuersatz	2%	0%

ANHANG 6.2. HONORARE FÜR WIRTSCHAFTSPRÜFER	2012	2011
(Mio.DKK)		
KPMG		
Gesetzlich vorgeschriebene Prüfung	-3	-4
Steuer- und Mehrwertsteuerberatung	-4	-4
Sonstige Leistungen	-8	-5
Summe Honorare	-15	-13

ANHANG 6.3. VERGÜTUNG VON AUFSICHTSRAT, GESCHÄFTSFÜHRUNG UND LEITENDEN MITARBEITERN

(Mio. DKK)

Verweis auf den Jahresabschluss des Konzerns

ANHANG 6.4. VERTRAGLICHE VERPFLICHTUNGEN UND EVENTUALVERBINDLICHKEITEN	2012	2011
(Mio.DKK)		
Kautions- und Garantieverpflichtungen	8.528	7.469
Betrieblich bedingte Verpflichtungen aus Vermietung	265	289
0-1 Jahr	27	29
1-5 Jahre	86	86
Mehr als 5 Jahre	152	174
Betrieblich bedingte Leasingverpflichtungen	141	158
0-1 Jahr	57	57
1-5 Jahre	81	95
Mehr als 5 Jahre	3	6

Die Muttergesellschaft befindet sich in einigen rechtlichen Verfahren, Stritigkeiten usw. Nach Meinung des Vorstandes haben zu erwartende Entscheidungen in diesen Fällen nur unwesentliche über die Ansetzungen in der Bilanz bzw. die Informationen im Geschäftsbericht hinausgehende Auswirkungen auf die Finanzlage der Muttergesellschaft.

**ANHANG 6.5 NAHESTEHENDE PERSONEN**

Arla Foods amba ist die Muttergesellschaft des Konzerns. Im Unternehmen gibt es keine nahestehenden Personen, die Kontrolle im Sinne eines maßgeblichen Einflusses ausüben. Zu den nahestehenden Personen mit erheblichem Einfluss gehören Vertreterversammlung, Aufsichtsrat und Vorstand. Dazu zählen ferner Tochterunternehmen, assoziierte Unternehmen und Joint Ventures. Genossenschaftsmitglieder, die der Vertreterversammlung und/oder dem Aufsichtsrat angehören, genießen bei der Ablieferung von Milch an Arla Foods amba keine Sonderrechte gegenüber anderen Genossenschaftsmitgliedern. Gehälter und Vergütungen sind im Anhang 6 gesondert aufgeführt.

	2012	2011
Aufsichtsrat		
Kauf von Waren	84.932	70.994
Erhaltene Nachzahlungen	2.122	2.873
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	7.408	4.545
Mitgliederkonten	8.409	4.607

ANHANG 6.6. HAFTUNG DER GENOSSENSCHAFTSMITGLIEDER

Keines der Genossenschaftsmitglieder haftet persönlich für Verpflichtungen der Muttergesellschaft.